



entra

LAG Donnersberger-Lautrer Land - LILE- Erstellung für die Förderperiode 2023-27

Auftaktveranstaltung | 05.10.2021



entra Regionalentwicklung GmbH



Agenda



Begrüßung & Einführung ins Thema

17:00 Uhr



Begrüßung Rainer Guth, LAG-Vorsitzender DLL



Vorstellung des Prozesses zur Erstellung der LILE



Blitzlicht – Vorstellung von Good-Practice-Beispielen



Werkstattrunden - Arbeitsphasen in Kleingruppen



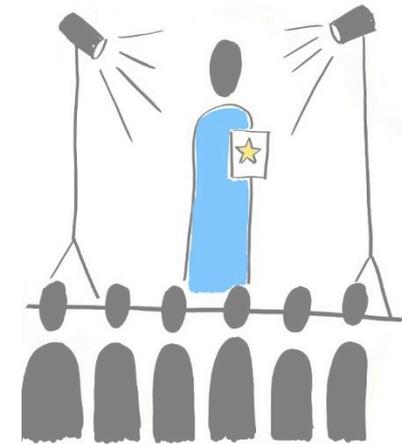
Ausblick



Verabschiedung Ralf Leßmeister,
Landrat Kaiserslautern

19:00 Uhr





Begrüßung

Rainer Guth, LAG-Vorsitzender & Landrat Donnersbergkreis



LEADER & Vorstellung des Prozesses zur Erstellung der LILE

Isabelle Schmidholz, entra

LEADER

LEADER Basics:

Ziel: Lebensqualität und wirtschaftliche Lage in ländlichen Regionen verbessern

- EU-weites Förderprogramm für ländlichen Räume
- Zusammenschluss zu einer Region unabhängig von administrativen Grenzen
- Mitbestimmung und Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung

Nächste Förderperiode 2023 bis 2027:

- Bewerbung beim Wirtschaftsministerium zur Zertifizierung als eine von voraussichtlich 22 LEADER-Regionen (RLP)
- Bewerbungsgrundlage stellt die Lokale, Integrierte, Ländliche Entwicklungsstrategie (kur. LILE) dar.

LEADER – Neue Förderperiode

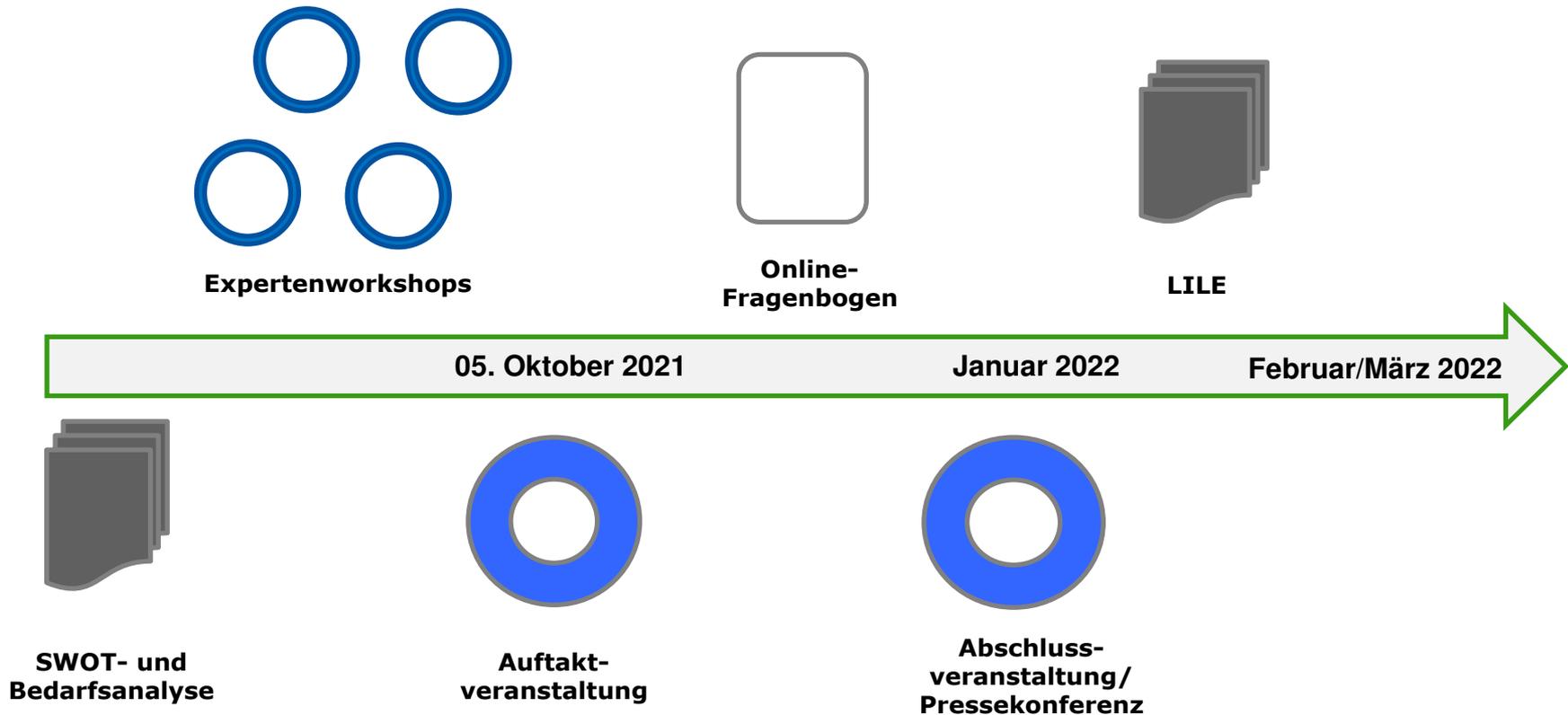
Kennzahlen:

- 8 Verbandsgemeinden mit 132.043 Einwohner
- Voraussichtliches Fördervolumen von 3,6 Mio.



Grundlage: Uiten/GaPP

Vorstellung des Prozesses zur Erstellung der LILE





Blitzlicht – Vorstellung von Good-Practice-Beispielen

Blitzlicht

Tourismus & Kultur

- Time Travel – Mitten im Damals – Digital gesteuerte Führungen
Harald Westrich, Bürgermeister der VG Otterbach-Otterberg

Leben im ländlichen Raum

- Dorfentwicklung im Ortskern – eine interkommunale Zusammenarbeit der VG Otterbach-Otterberg und VG Göllheim
Steffen Antweiler, Bürgermeister der VG Göllheim

Natur, Umwelt und Klima

- T-Lab Diemerstein – Campus für innovativen Holzbau
Anne-Marie Kilpert, entra Regionalentwicklung GmbH

Gesundheit

- Cross-Media-Marketing-Kampagne Pflege- und Gesundheitsberufe
Judith Schappert, Büroleitung Kreisverwaltung Donnersberg



U R B A N
TIMETRAVEL

Timetravel Otterberg

Blitzlicht Tourismus & Kultur

Time Travel – Mitten im Damals – Digital gesteuerte Führungen

Harald Westrich, Bürgermeister der VG Otterbach-Otterberg (Video)

Videoausschnitte





Blitzlicht Leben im ländlichen Raum

Dorfentwicklung im Ortskern – eine interkommunale Zusammenarbeit der VG Otterbach-Otterberg und VG Göllheim

Steffen Antweiler, Bürgermeister der VG Göllheim

Dorfumbau im Ortskern



KERN
PLAN

Gesellschaft für Städtebau
und Kommunikation mbH













Ländlicher Raum hat Zukunft

- Zeitenwende
- Städte sind überfüllt, unbezahlbar, im Sommer zu heiß, unsicher....
- Corona bringt ein neues Bewusstsein
- Digitalisierung wird den entscheidenden Standortfaktor des ländlichen Raumes aufheben (fehlende Infrastruktur)
- Dörfer sind Zukunft
- perfekter Zeitpunkt, die Dörfer umzubauen und fit zu machen
- für Wohnen und Arbeiten (homeoffice, coworking...)
- im Ortskern



Dorfumbauplan



Albisheim - strategische Ansätze

-  Ortsbleibendes Gebäude
-  Denkmal
-  BaukürcheNachentwicklungspotenzial
-  Abgrenzung pot. Sanierungsgebiet
-  Wichtige Öffentliche Maßnahmen:
 1. Gestaltung westliche Ortschaftseingang
 2. Gestaltung Parkplatz in der Unteren Mühleasse
 3. Gestaltung der Ortsdurchfahrt (Hauptstraße)
 4. Gestaltung Dorfplatz an der Kreuzung Hauptstraße/Schulstraße

Sanierungsgebiet



Dorfmanager



Förderprogramm Vitalisierung



Abriß/Rückbau



Interessenbekundungsverfahren



Ortskerne heute

- Leerstände, leerstehende Gewerbeimmobilien und ehemalige Landwirtschaftsgebäude
- Überalterung der Ortskerne
- Geänderte Wohnansprüche (Barrierefreiheit)
- Gebäude sind energetisch nicht auf dem neuesten Stand
- Verlust von Versorgungsangeboten (Nahversorgung, Gastronomie, ...) in kleineren Dörfern
- schlechte Marktchancen vieler Gebäude aufgrund unterlassener Modernisierung und Instandsetzung, z.T. verfallende Häuser (wenige Bewohner, Alter der Eigentümer, kaum Investitionsbereitschaft)

Handlungsbedarf bei der privaten Bausubstanz - Anreize fehlen!
Große Probleme für Verkäufer einer Immobilie

Ziele

- Ortskerne als Wohnstandort, Stärkung als Arbeitsort (u.a. homeoffice)
- Modernisierung und Instandsetzung von baulichen Anlagen sowie ortsbildgerechte Gestaltung der privaten Bausubstanz
- Anpassung des Wohnungsbestandes an die Bedürfnisse der älter werdenden Bevölkerung (Barrierefreiheit)
- Schaffung adäquater Wohn- und Betreuungsangebote (Umnutzung von Gebäuden, Serviceleistung)
- Energetische Sanierung
- Beseitigung von Leerständen durch Behebung von Funktionsmängeln und Nutzungskonflikten
- Rückbau nicht benötigter Bausubstanz mit Neuordnung / Neubebauung (verbesserte Freiraumqualität)
- Erhöhung der Wohnumfeldqualität: Wohnumfeldverbesserung, Aufwertungsmaßnahmen im privaten und öffentlichen Raum



Blitzlicht Natur, Umwelt und Klima

T-Lab Diemerstein – Campus für innovativen Holzbau

Anne-Marie Kilpert, entra Regionalentwicklung GmbH

t-lab

Holzarchitektur
Holzwerkstoffe
TU Kaiserslautern



t-lab Campus Diemerstein
Neubau einer Werk- Forschungshalle

t-lab Campus Diemerstein

Campus für innovativen Holzbau im Pfälzer Wald

- Standort: Diemersteiner Tal, vis-a-vis der Villa Denis (TUK Gästehaus und Sitz der Stiftung)
- Initiatoren: TUK Stiftung und Forschungsbereich t-lab Holzarchitektur und Holzwerkstoffe am Fatuk
- Ziele: Aufbau eines **Campus für innovativen Holzbau** mit Forschungs- und Versuchsbauten; **Stärkung der Holzbaukompetenz** in der Region und darüber hinaus; Sichtbarkeit der **angewandten Holzbauforschung an der TUK**; **Aktivierung des Diemersteiner Tals**





t-lab Campus Diemerstein

Beispiel – Hooke Park, Architectural Association School of Architecture, London (Quelle: hookepark.aaschool.ac.uk)

t-lab

Holzarchitektur und Holzwerkstoffe



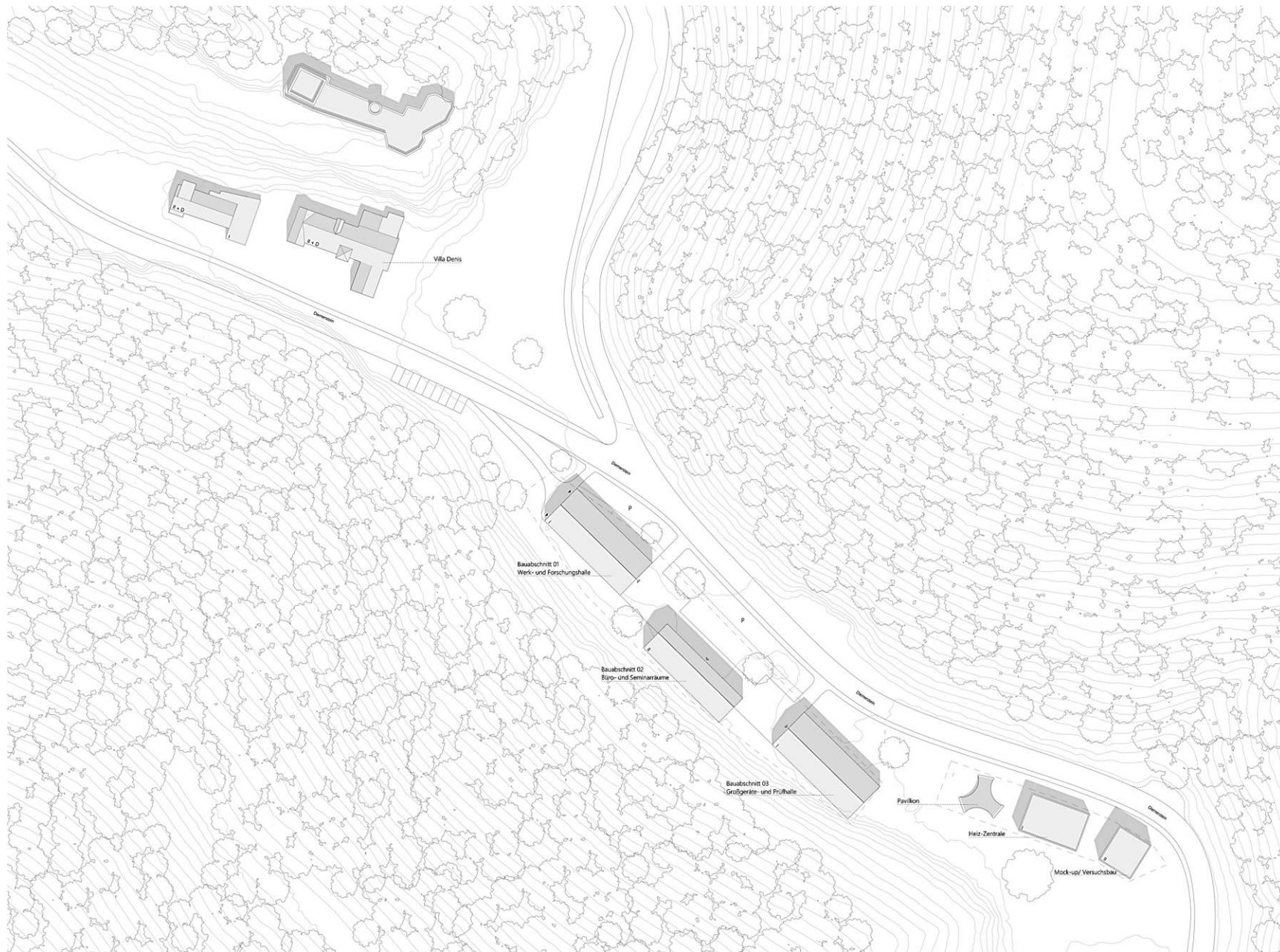
t-lab Campus Diemerstein
Aufnahme Baufeld im Diemersteiner Tal; Innenraum (Visualisierungen: Nicolai Becker, Stuttgart)



Neubau einer Werk- Forschungshalle
Studentische Entwürfe für die Werk- und Forschungshalle WS 18/19

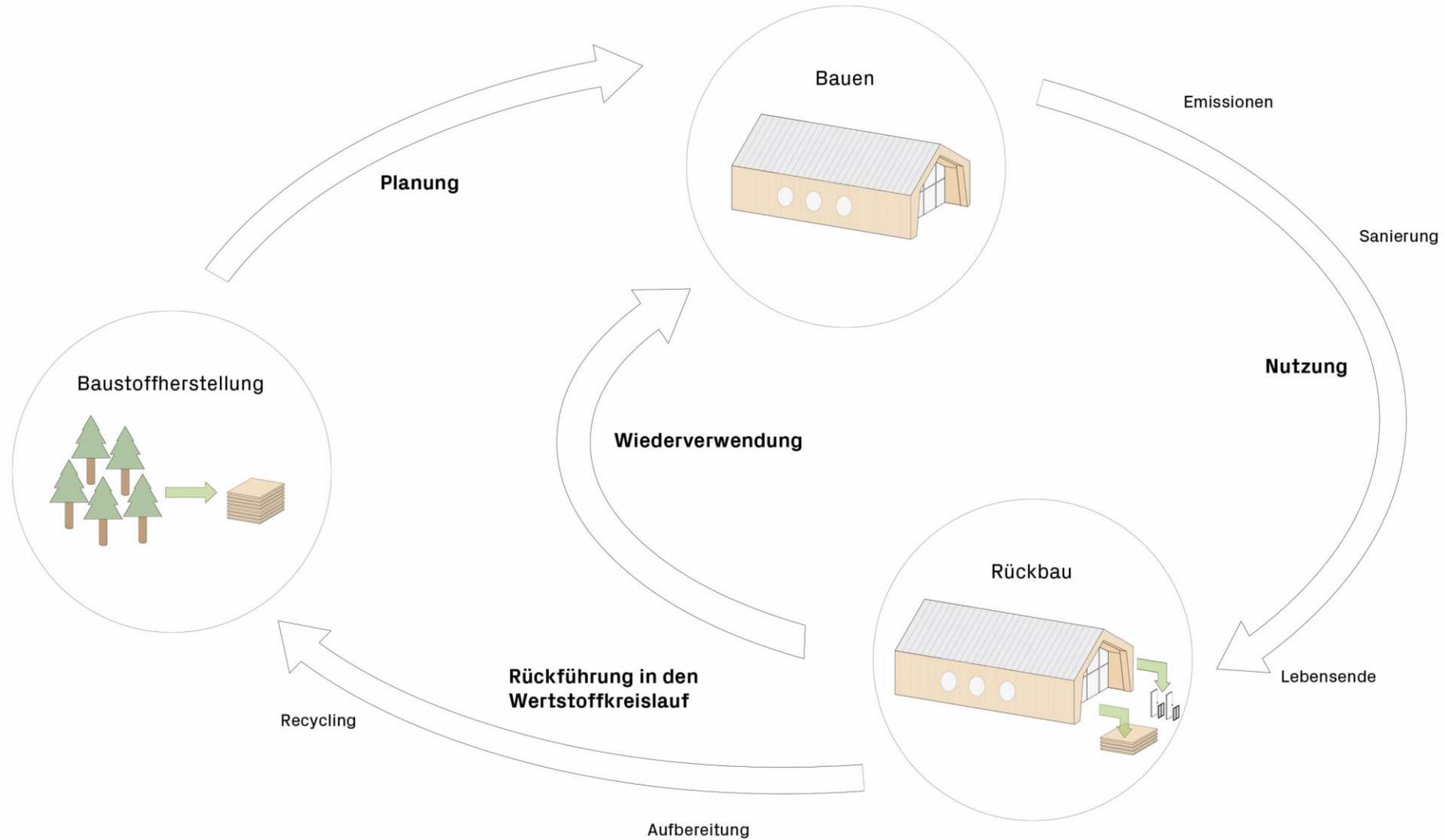


Neubau einer Werk- Forschungshalle
Lageplan 1. Bauabschnitt



t-lab Campus Diemerstein
Übersicht – Umsetzung in Bauabschnitten

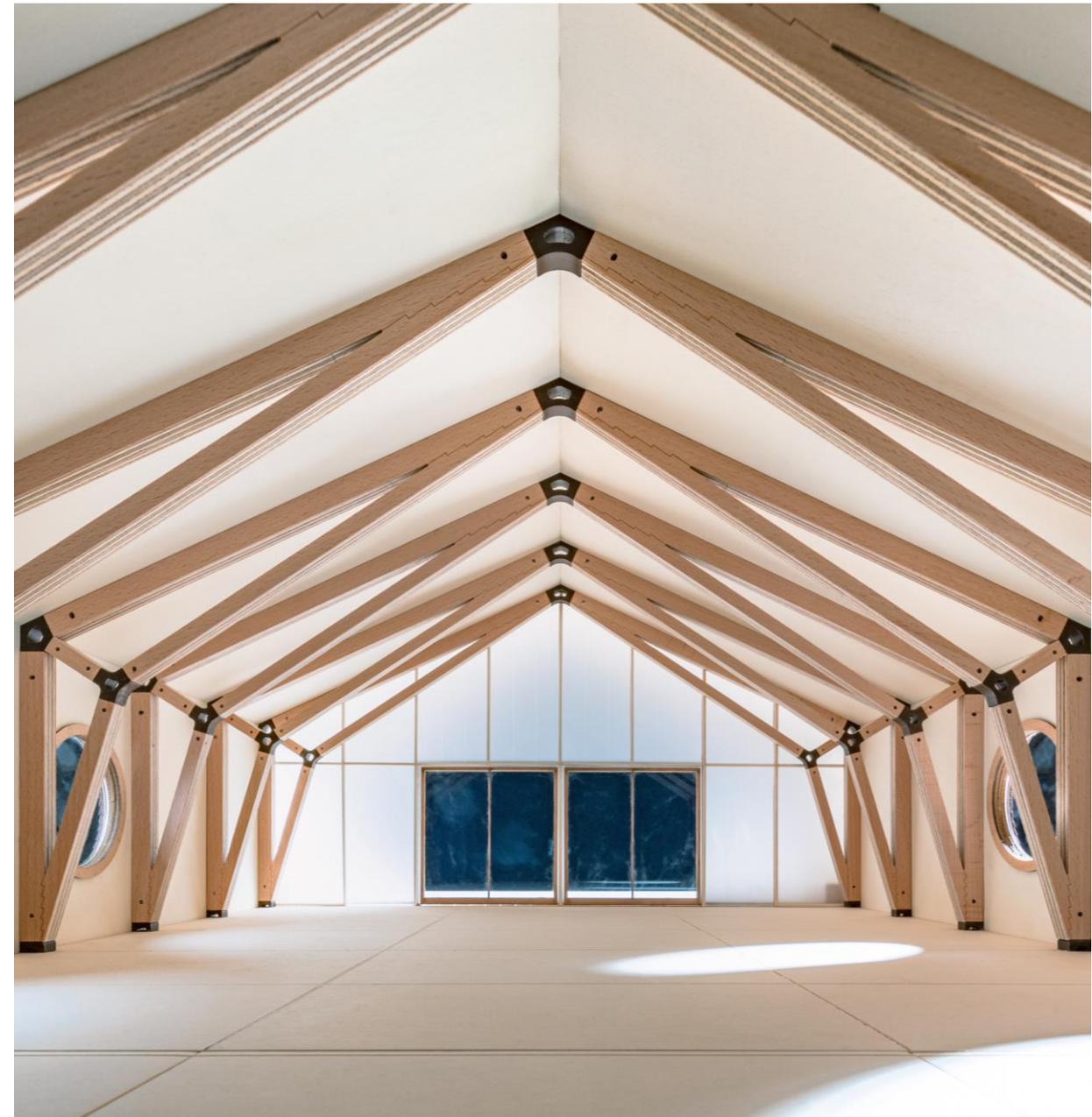
Kreislaufwirtschaft

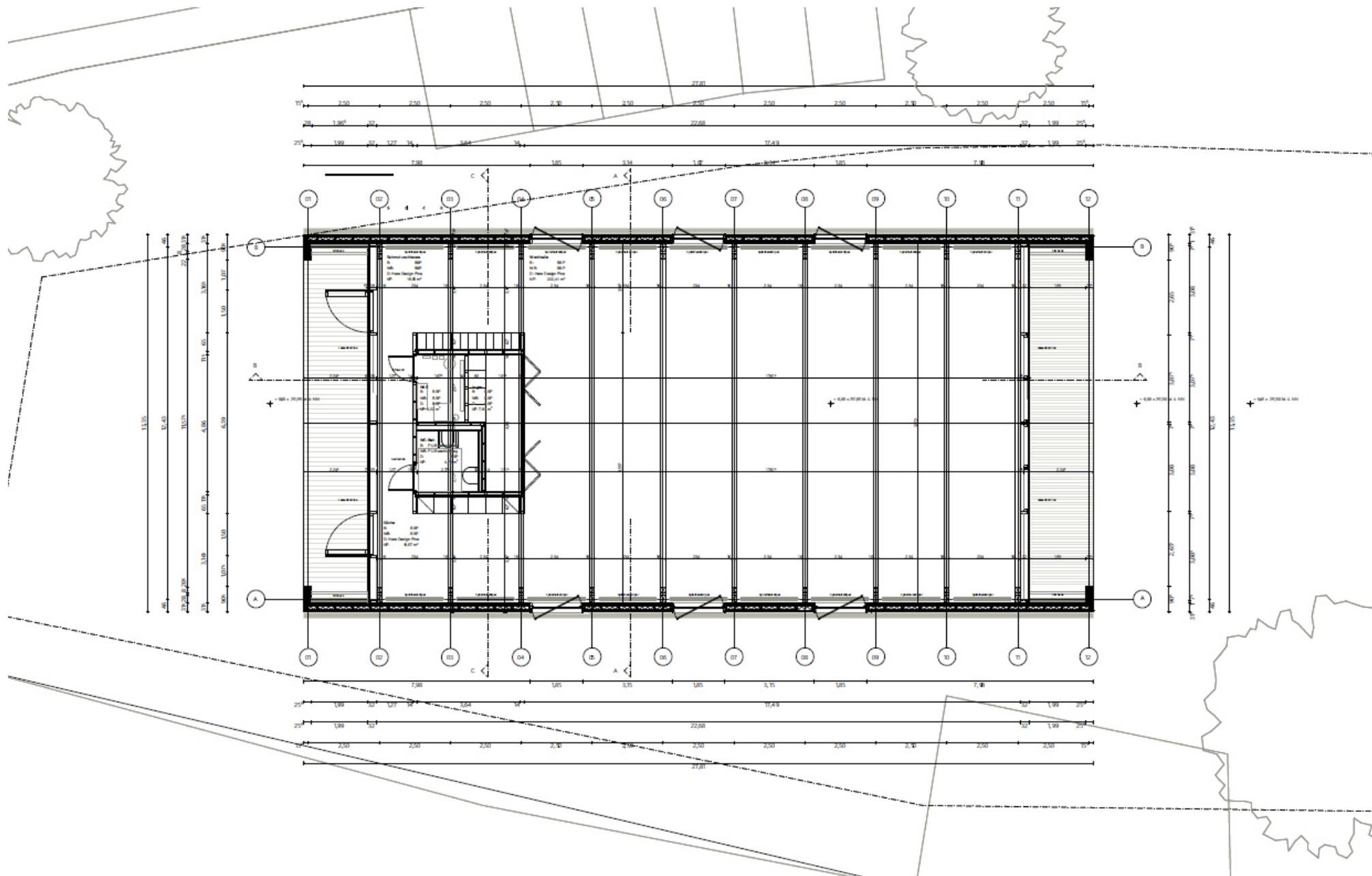


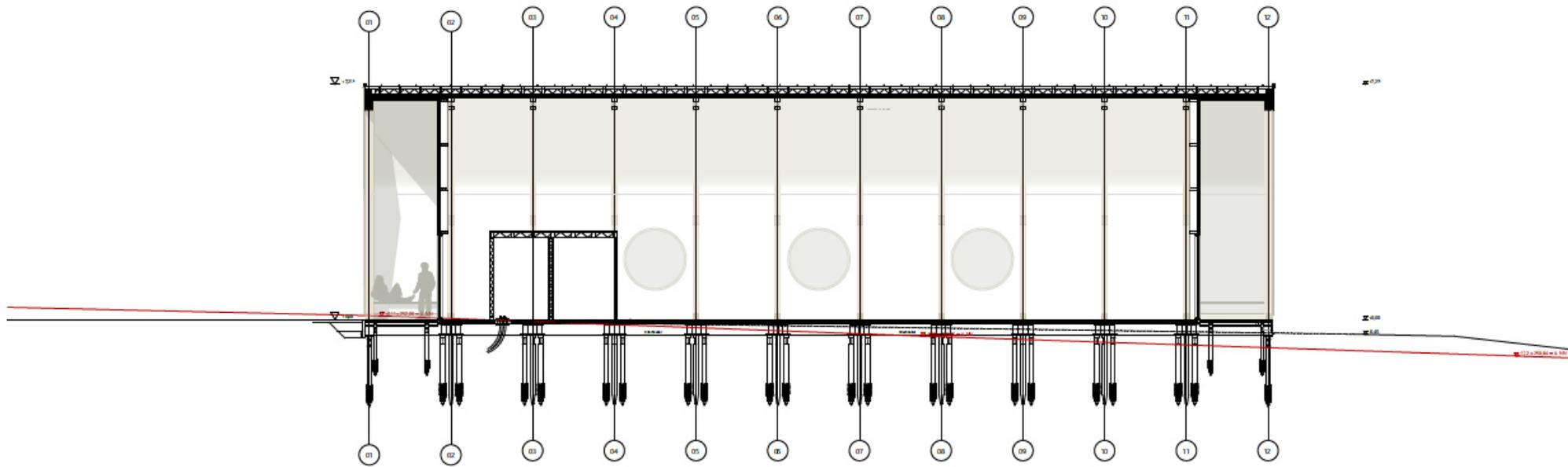
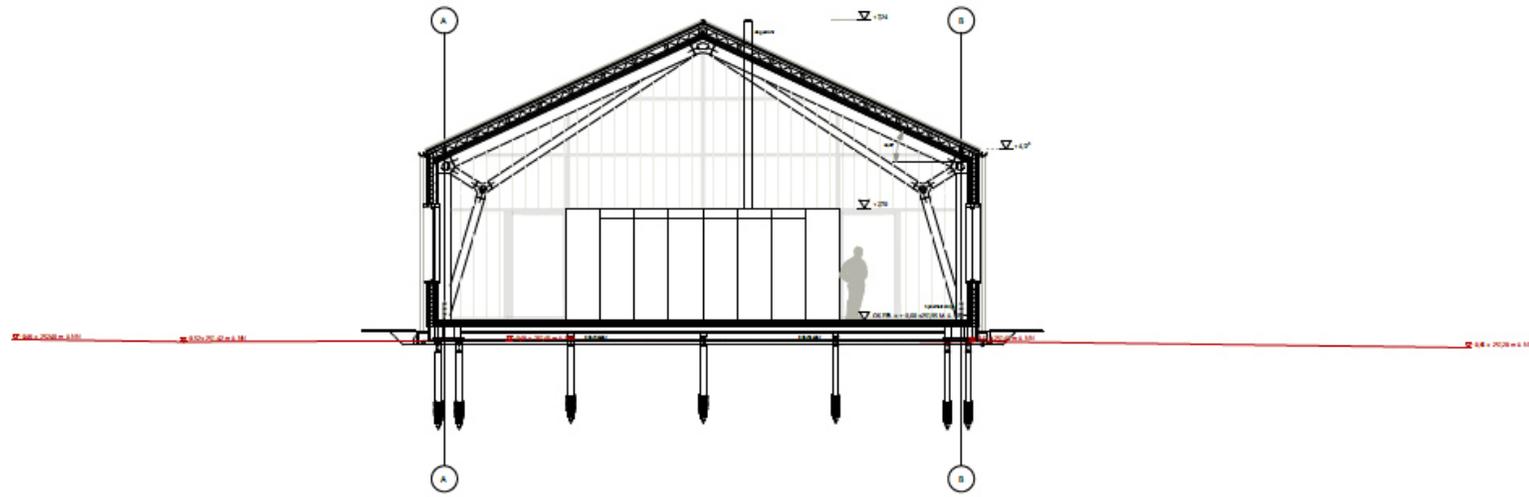
Werk- und Forschungshalle

auf dem t-lab Campus Diemerstein

- Ca. 360 qm für **angewandte Holzbauforschung** mit Werkstatt für Bauteilversuche im Maßstab 1:1, Workshops, Summer Schools u.v.m.
- **Holzbau – Integrale Planung und Umsetzung in umweltverträglicher, zirkulärer Wertschöpfung**
- **Konstruktion aus Laubholz mit neuartigen Knotenverbindungen, lösbaren und wiederverwertbaren Bauteile**
- Kooperation mit TH Bingen sowie lokalen Firmen
- Design Build – Mitwirkung von Studierenden und Freiwilligen beim Bau der Halle

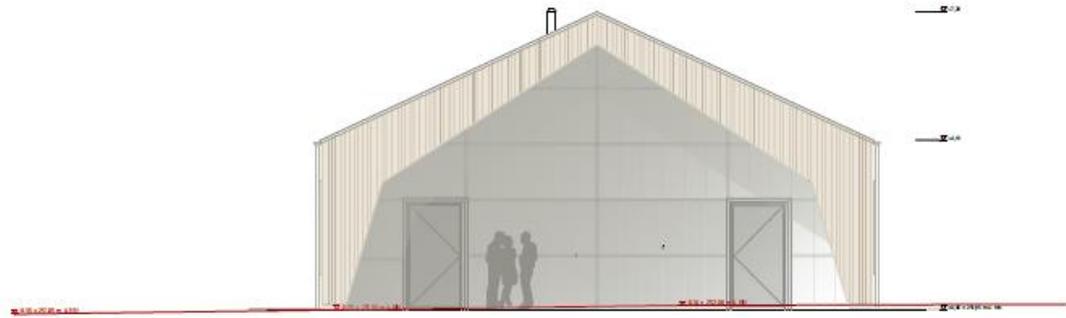




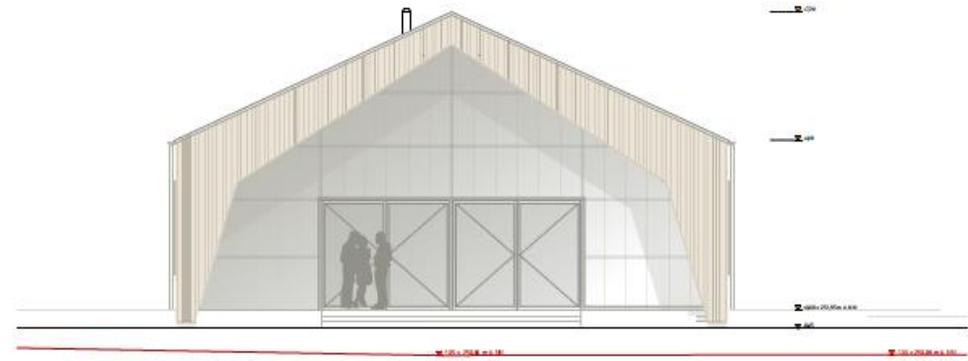




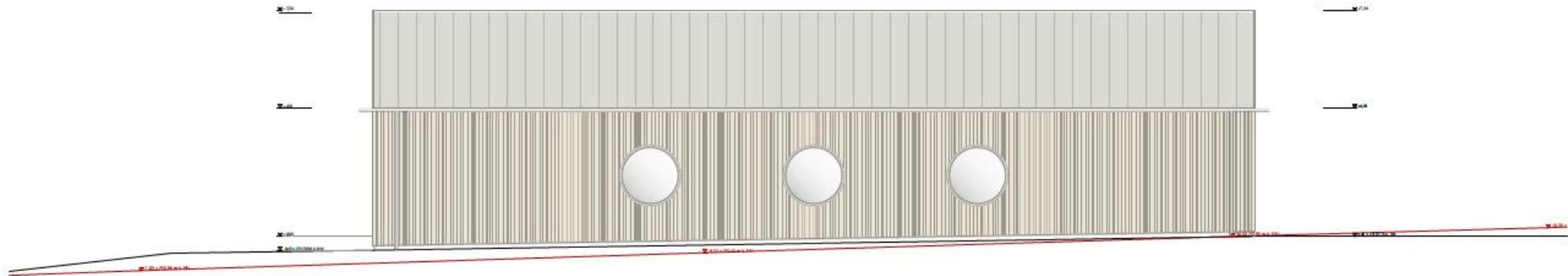
Neubau einer Werk- Forschungshalle
Innenraum (Visualisierungen: Nicolai Becker, Stuttgart)



Ansicht Nord

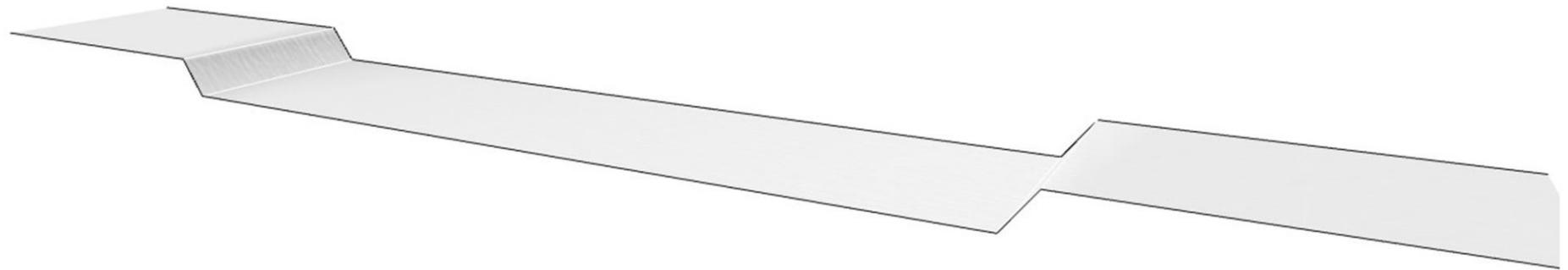


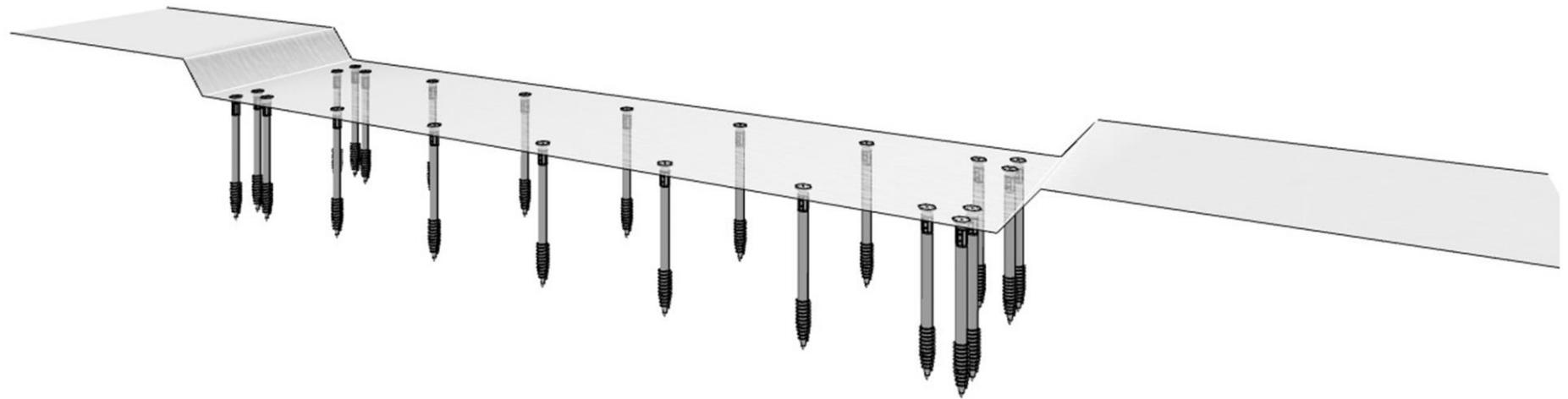
Ansicht Süd

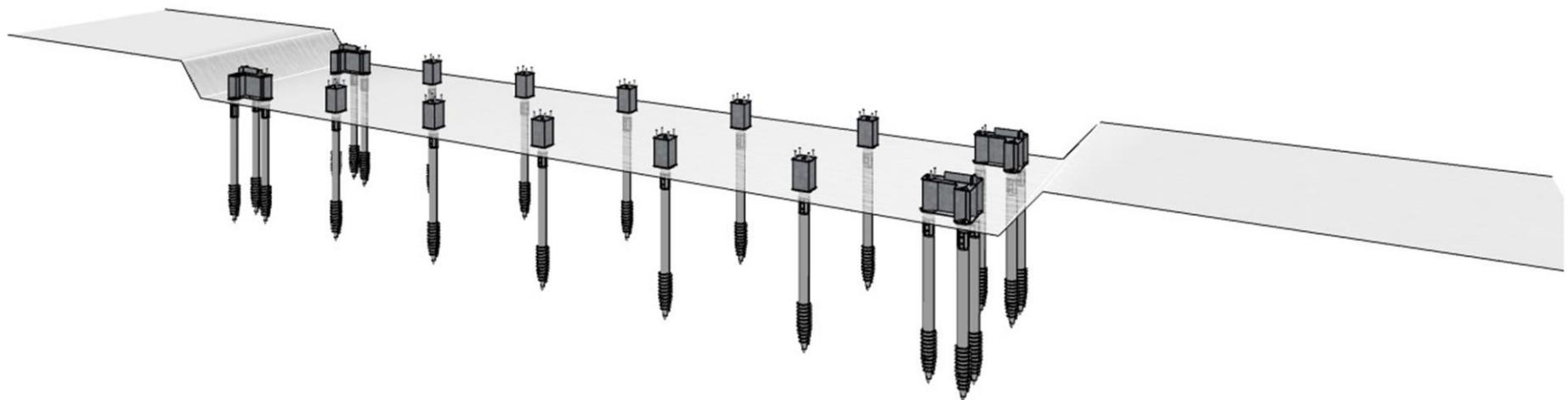


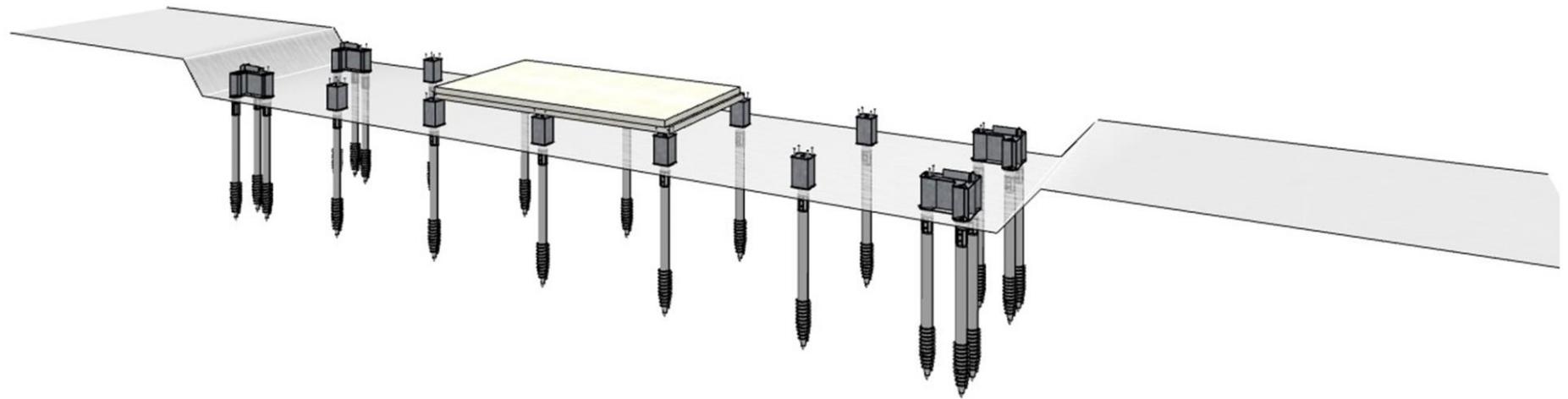


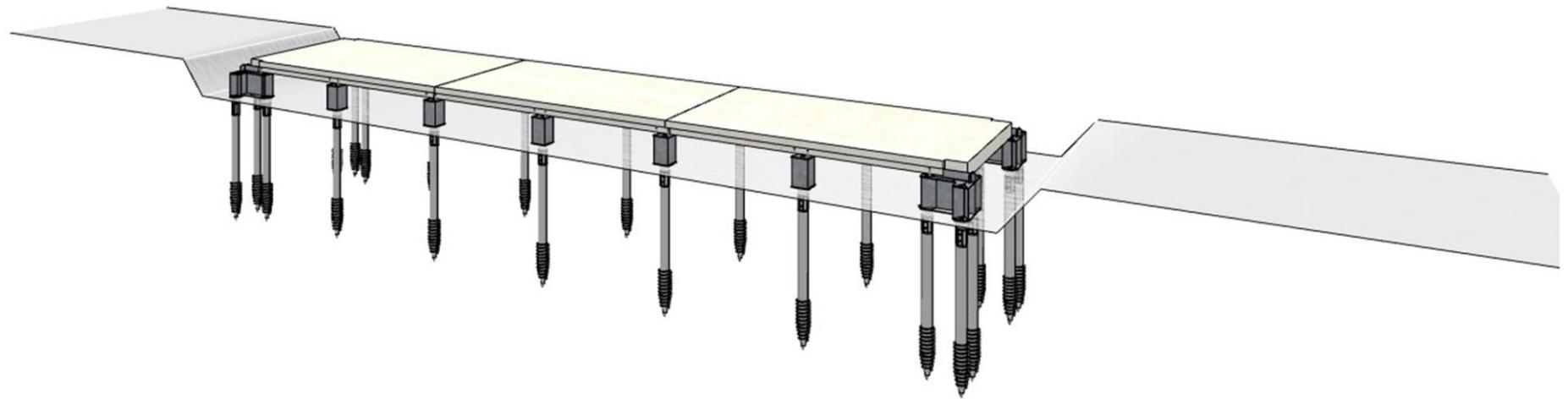
Neubau einer Werk- Forschungshalle
Modell Blick von Südosten (Foto: Bernhard Friese, Pforzheim)

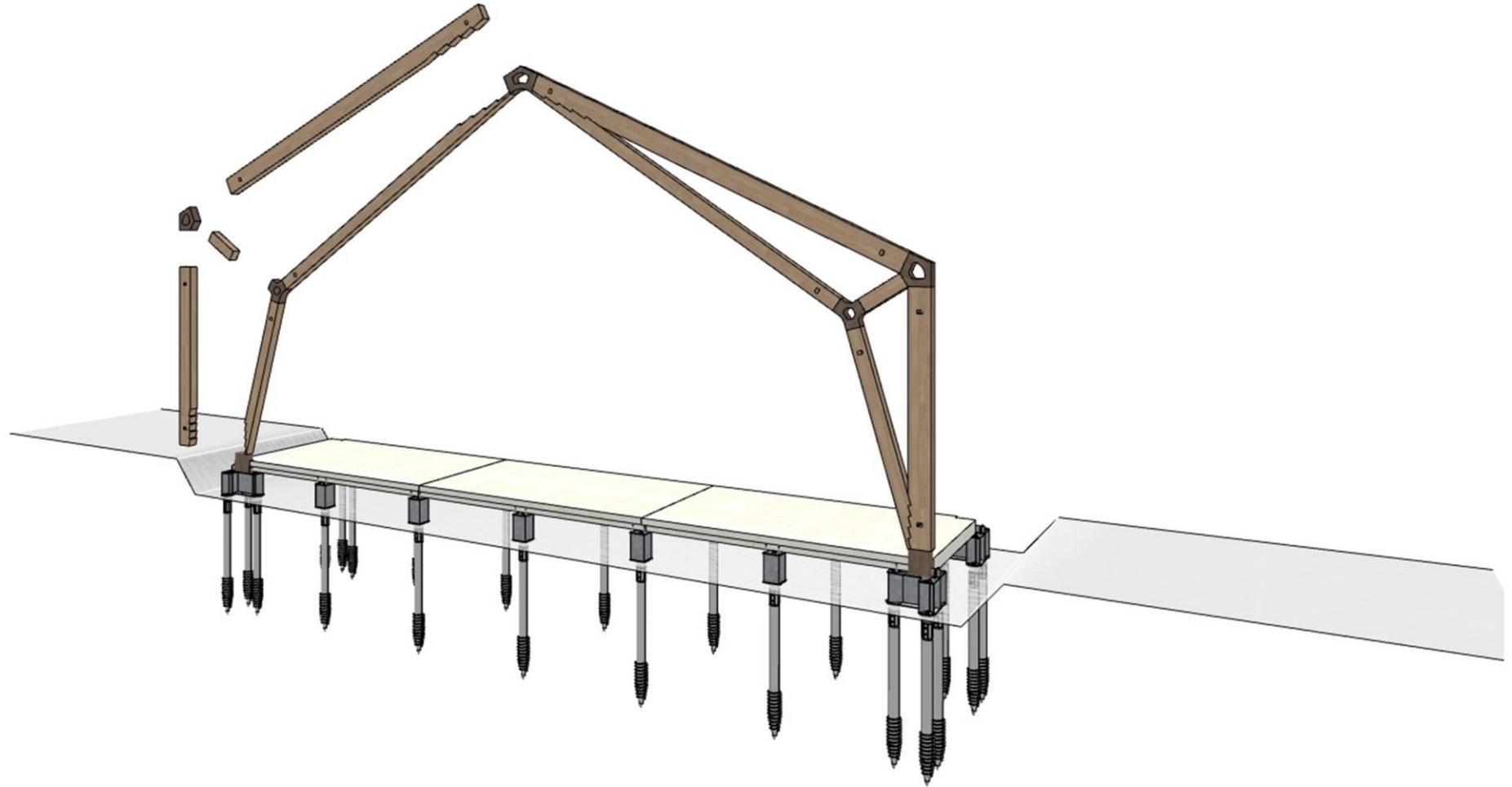


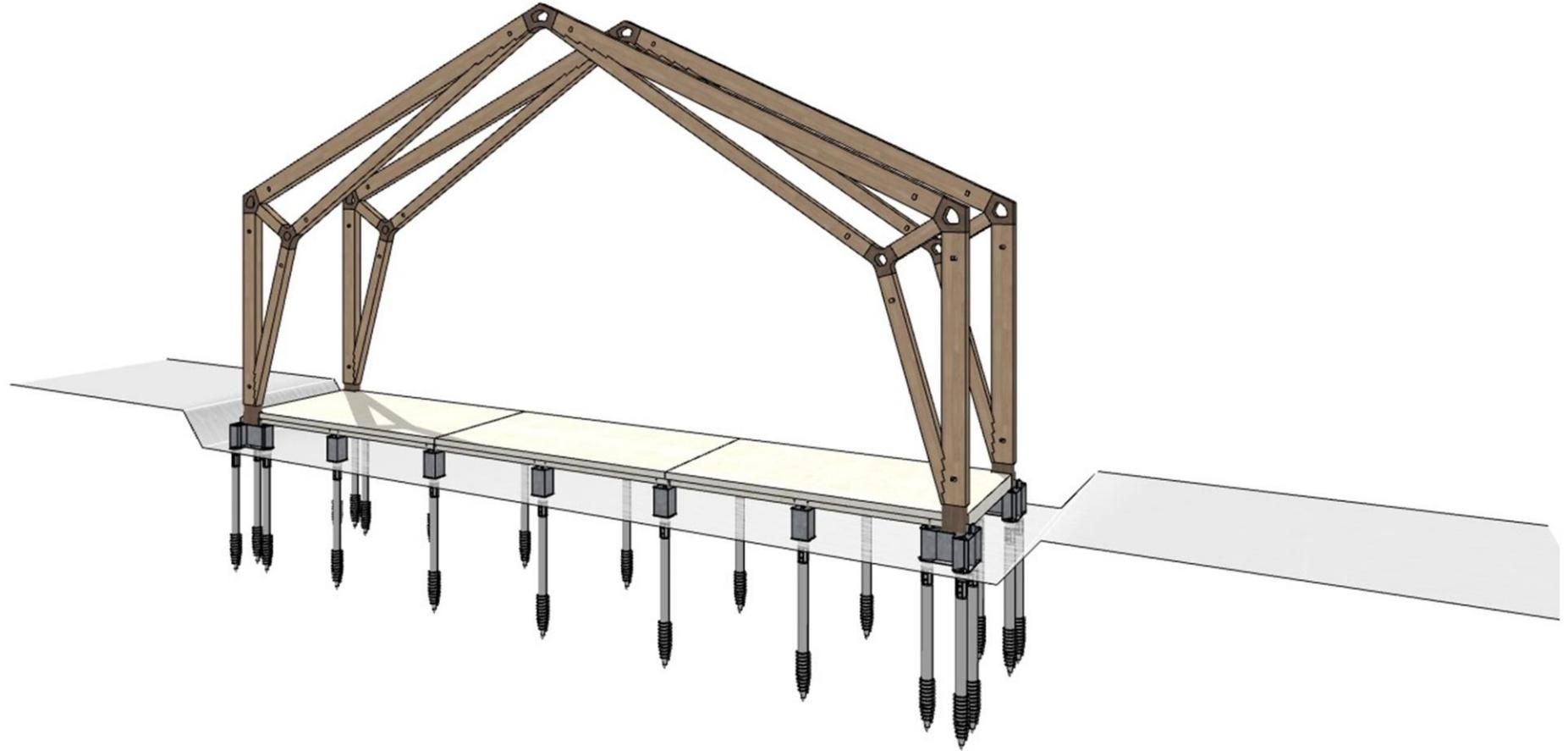


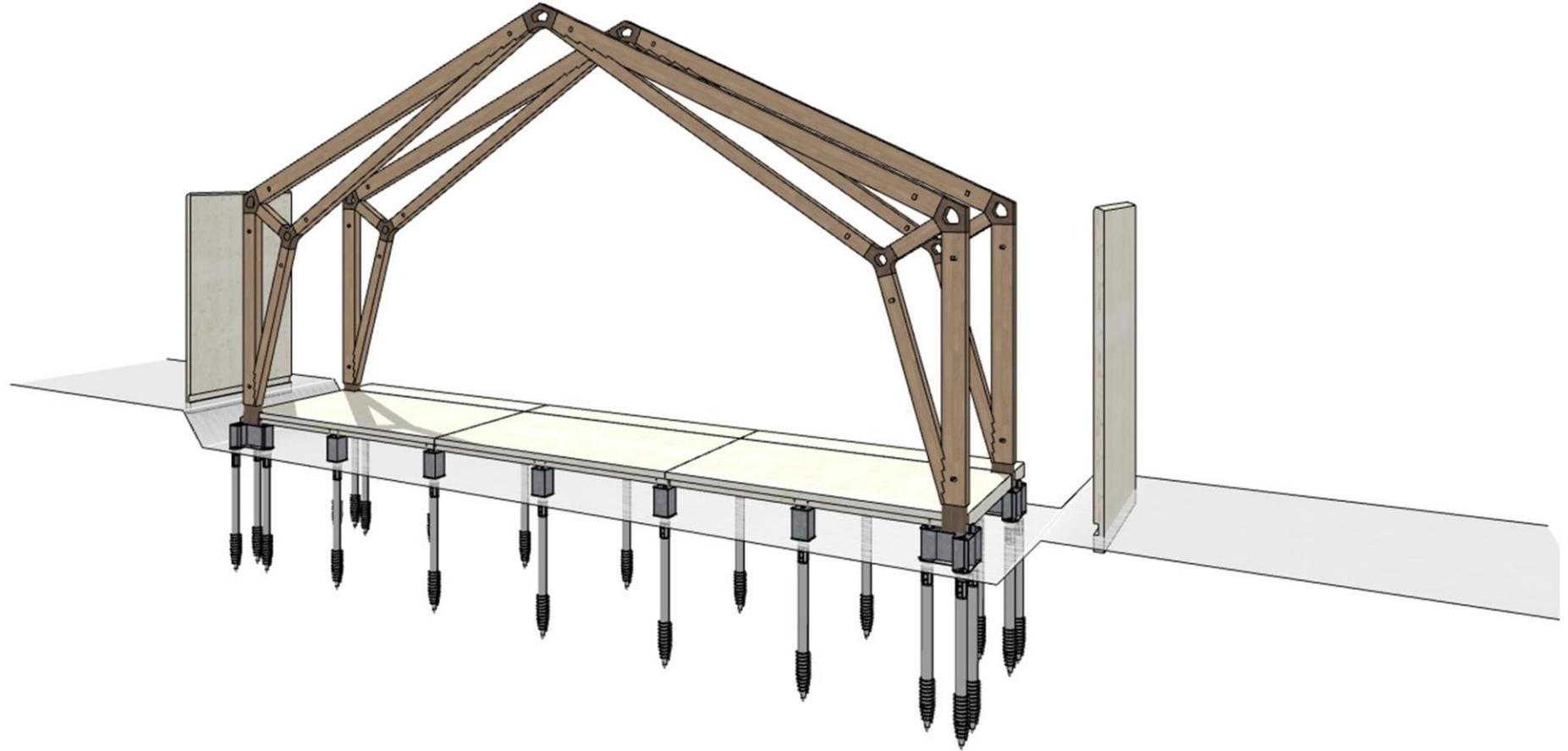


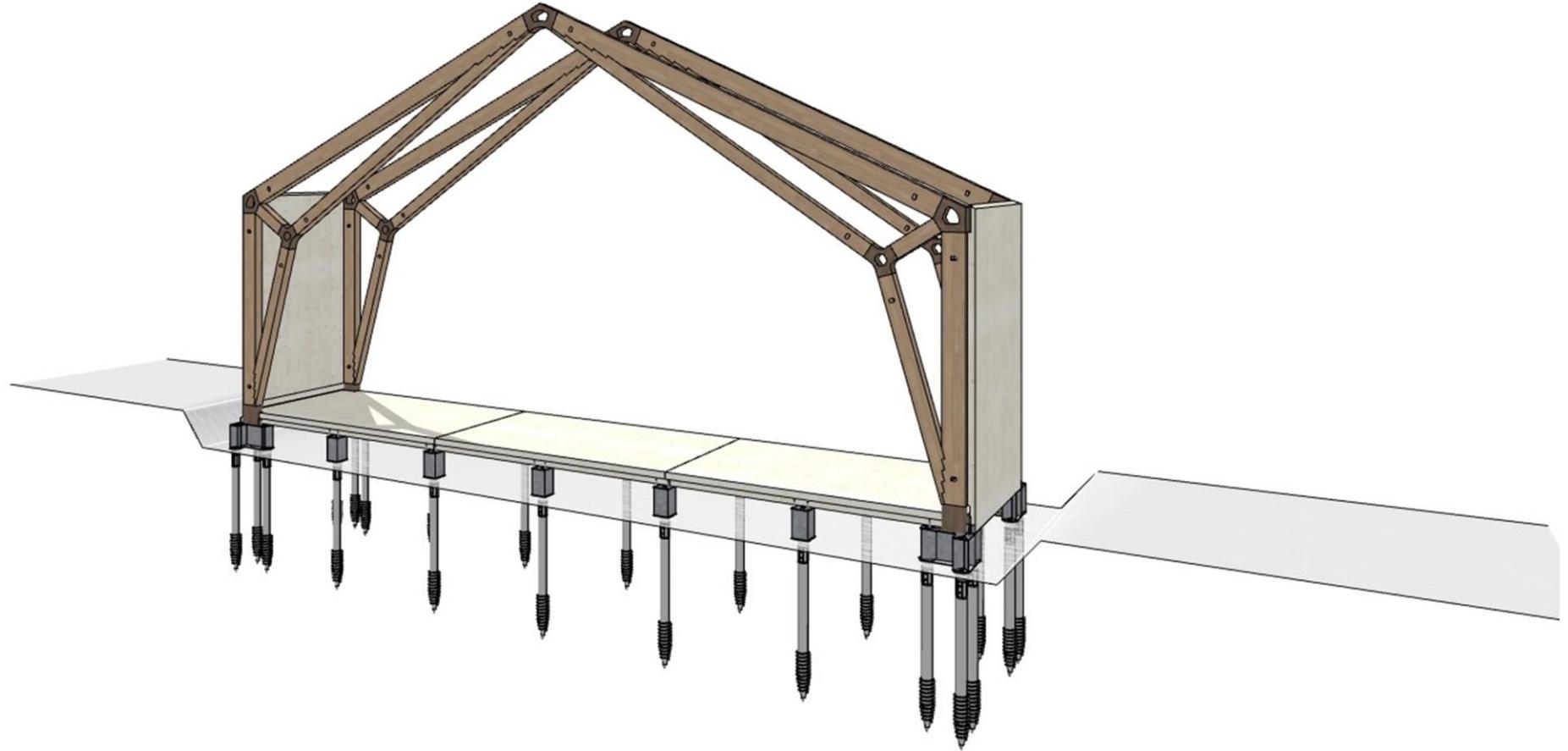


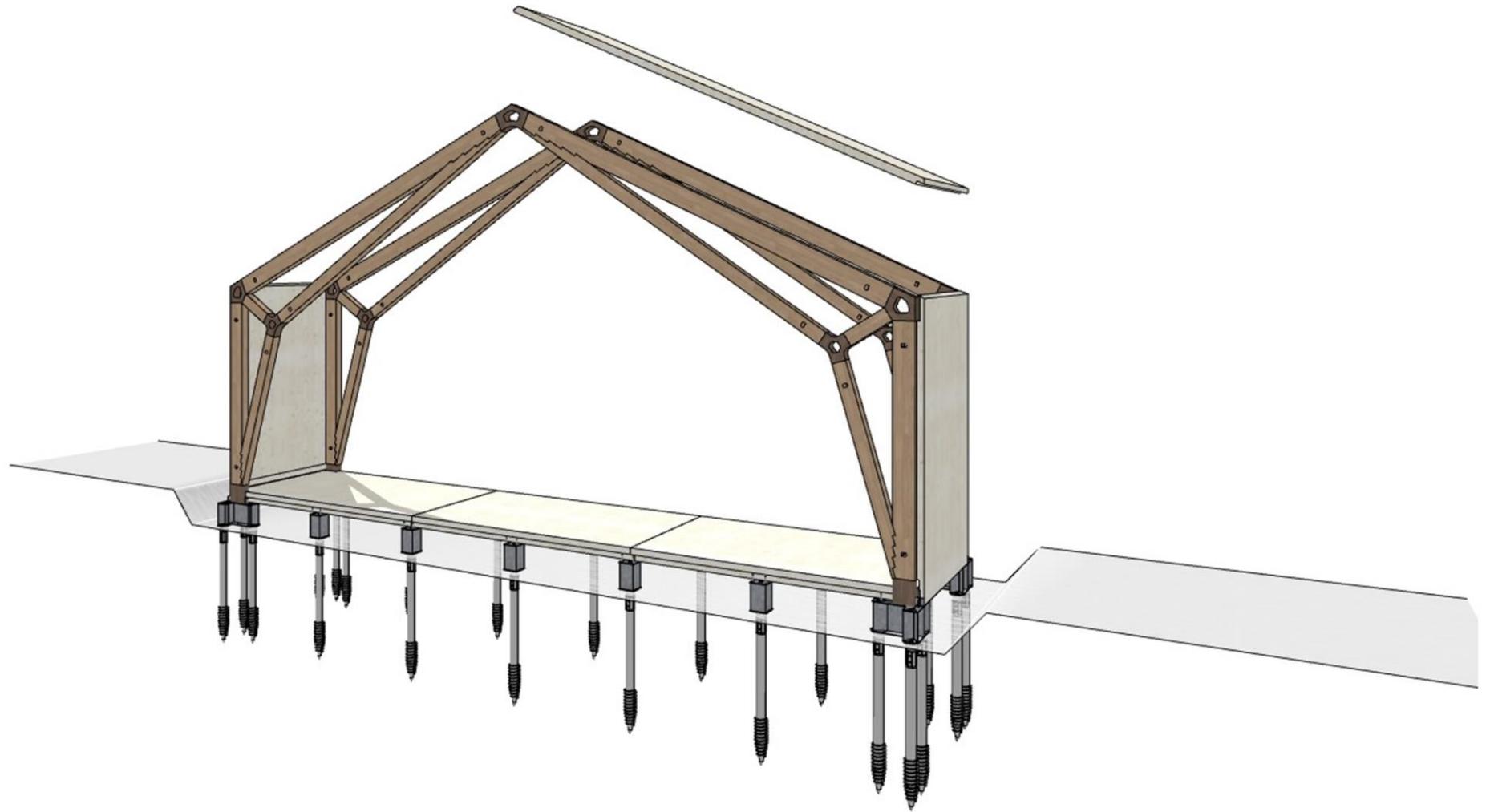


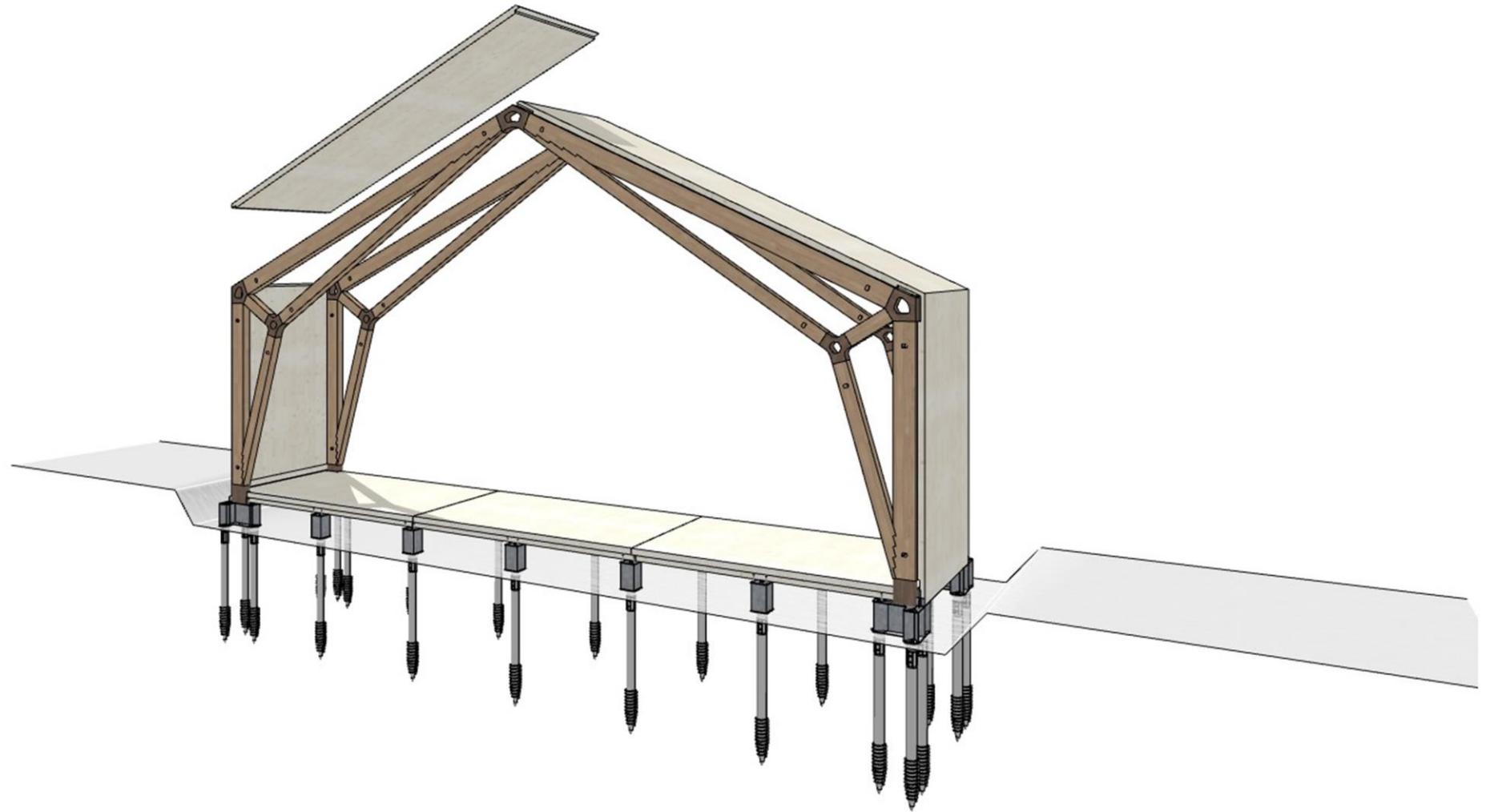


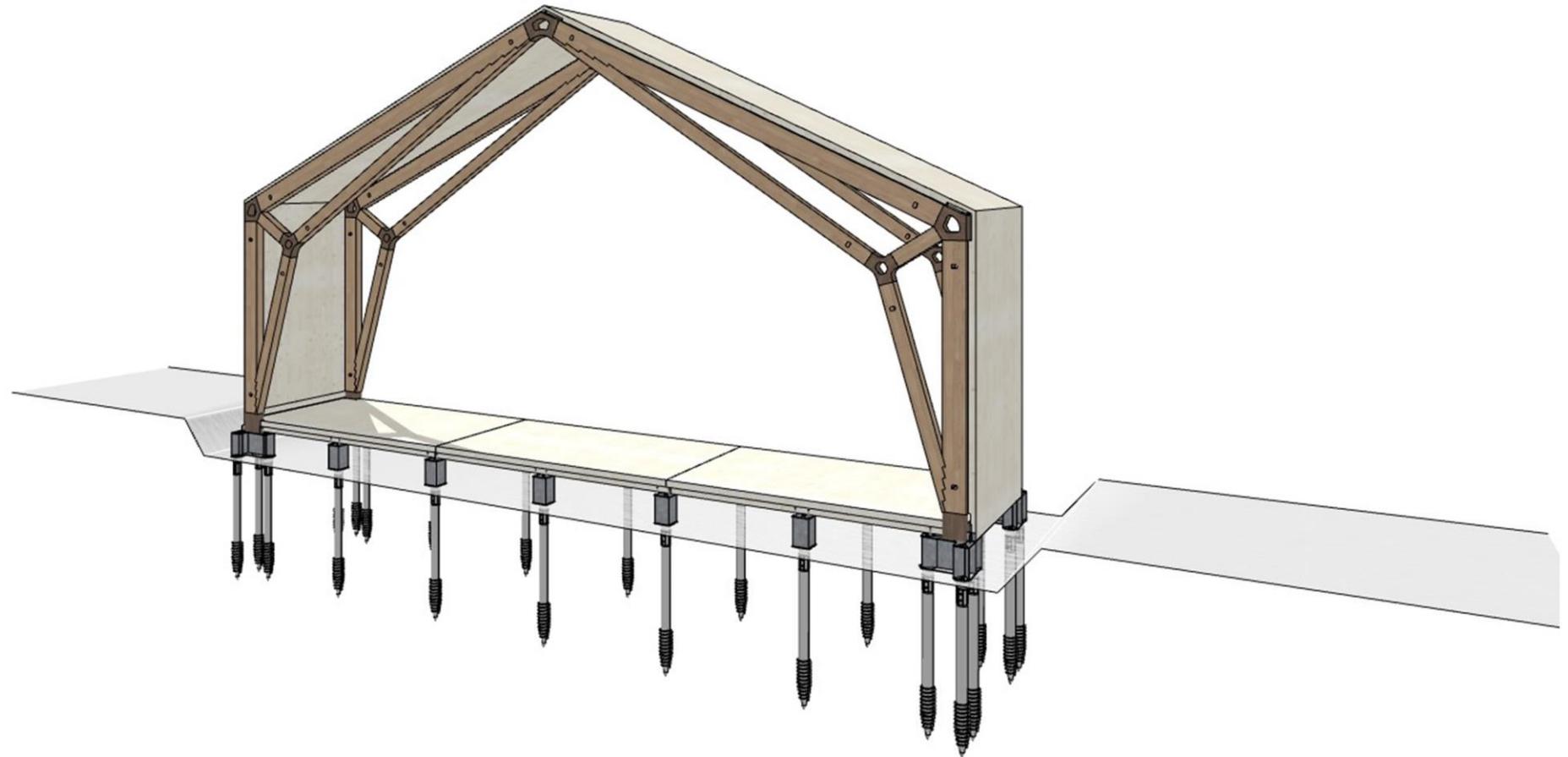


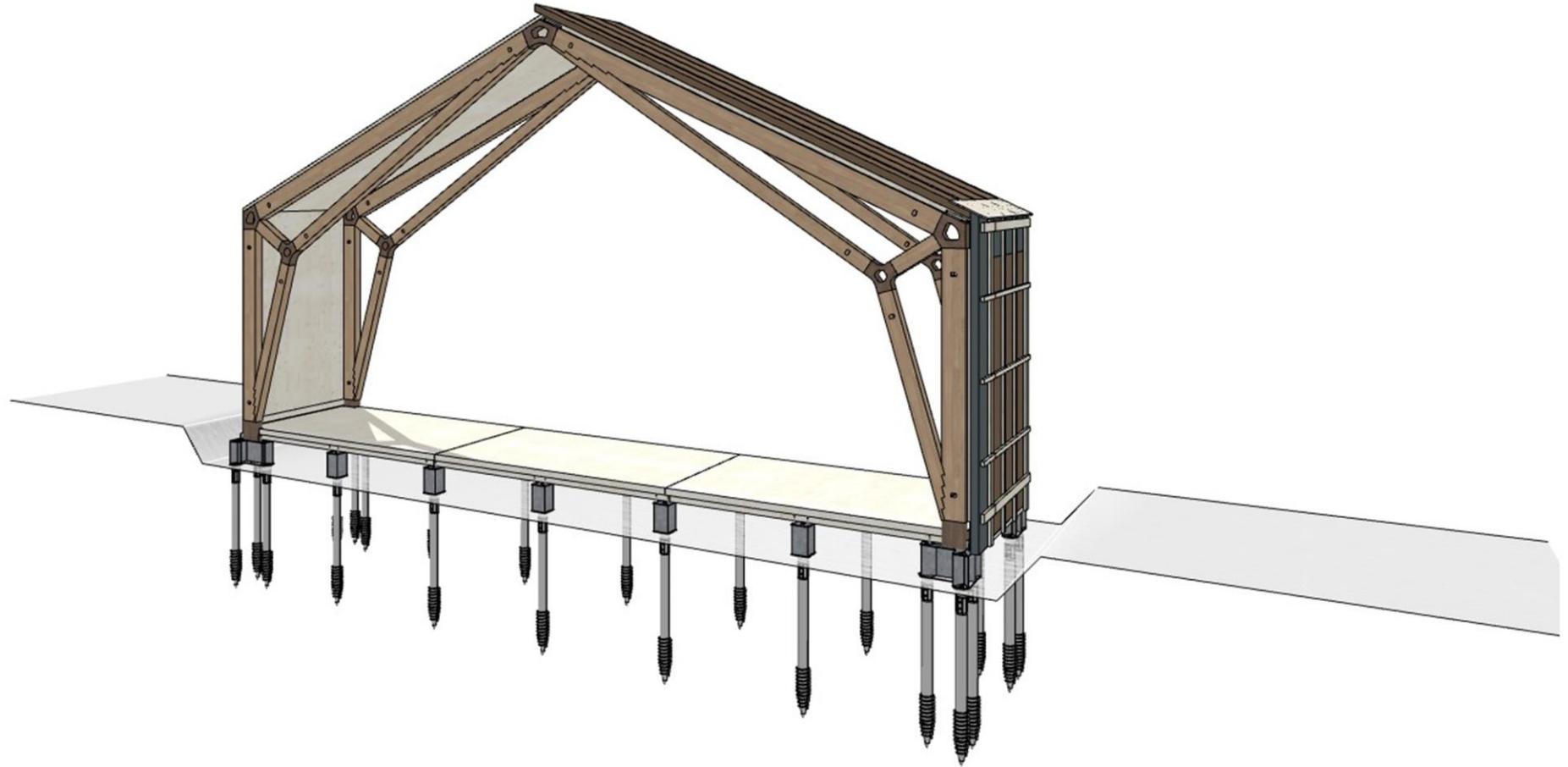


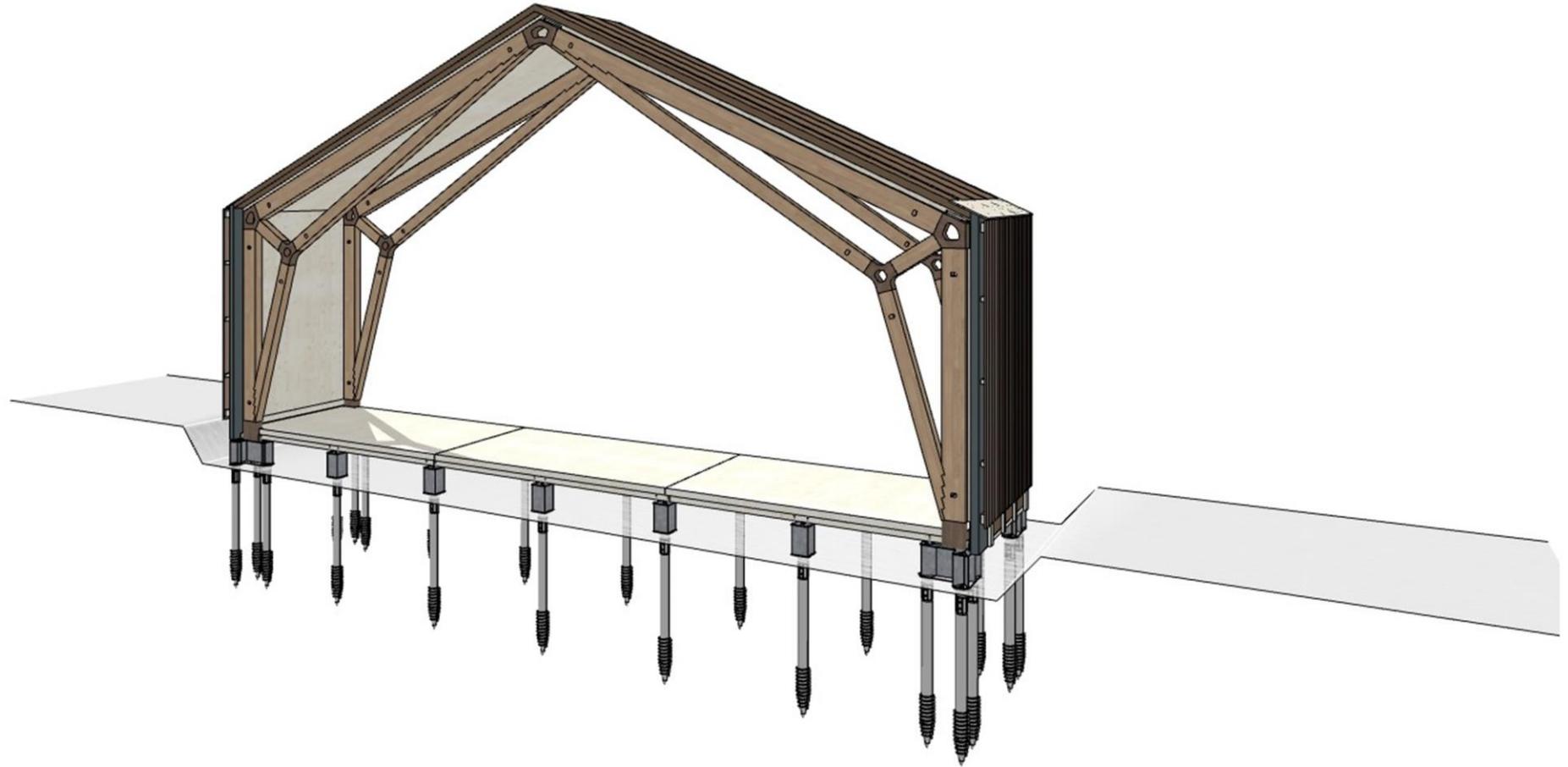














Neubau einer Werk- Forschungshalle
Rahmentragwerk (Foto: Bernhard Friese, Pforzheim)



Neubau einer Werk- Forschungshalle
Innenraum (Visualisierungen: Nicolai Becker, Stuttgart)



Design-Build
Entworfen, geplant und gebaut von und mit Studierenden

t-lab Holzarchitektur und Holzwerkstoffe



Design-Build
Entworfen, geplant und gebaut von und mit Studierenden



t-lab Campus Diemerstein
Neubau einer Werk- Forschungshalle



Blitzlicht Gesundheit

Cross-Media-Marketing-Kampagne Pflege- und Gesundheitsberufe

Judith Schappert, Büroleitung Kreisverwaltung Donnersberg

Cross – Media – Marketing - Kampagne

2017 – 2019

Ziel: Gewinnung von Fachkräften für den Bereich Gesundheit und Pflege

Werbung für die Karrieremesse Pflege & Gesundheit in Rockenhausen

Informationsangebot über Gesundheits- und Pflegeberufe durch den Einsatz und die sinnvolle Verbindung diverser Medien:

- Plakate
- Flyer
- Anzeigen in Rheinpfalz und Wochenblatt
- Radiospots RPR 1
- RPR 1 - Radiointerviews in Kooperation mit Westpfalz-Klinikum und ZOAR Rockenhausen u.a. mit Auszubildenden
- Facebook – Werbung RPR 1
- Internet + Facebook – LAG + Landkreis sowie beteiligter Betriebe/Partner

wirtschaftsstandort **donnersbergkreis**



Karrieremesse Pflege & Gesundheit!

Freitag • 08. Februar 2019 9.00 – 14.00 Uhr
Rockenhausen • Berufsbildende Schule

- für Quereinsteiger/innen
- Berufsrückkehrer/innen
- Neueinsteiger/innen
- oder zur (Weiter-)Qualifizierung

Angebot: Freie Stellen, bewerben Sie sich!
Freie Ausbildungsplätze
Schulinformationen
Qualifizierung
Studium
Und vieles andere mehr...

Eintritt frei!

■ Aktiv ■ Kooperativ ■ Innovativ

Infos:
www.wirtschaftsforum-donnersberg.de

Veranstalter:
Wirtschaftsforum Donnersberger Land
Berufsbildende Schule Donnersbergkreis
LAG Donnersberg und Lautrer Land



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramm EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz unterstützt.
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



In der Pfalz ganz oben

Donnersbergkreis

wirtschaftsstandort **donnersbergkreis**



Karrieremesse Pflege & Gesundheit!

Fr. 08. Februar 2019 9.00 – 14.00 Uhr
Rockenhausen Berufsbildende Schule

- für Quereinsteiger/innen
- Berufsrückkehrer/innen
- Neueinsteiger/innen
- oder zur (Weiter-)Qualifizierung

Angebot:
Freie Stellen, bewerben Sie sich!
Freie Ausbildungsplätze
Schulinformationen
Qualifizierung
Studium
Und vieles andere mehr...

Eintritt frei!

Infos: www.wirtschaftsforum-donnersberg.de

Veranstalter:
Wirtschaftsforum Donnersberger Land
Berufsbildende Schule Donnersbergkreis
LAG Donnersberger und Lautrer Land

■ Aktiv ■ Kooperativ ■ Innovativ



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramm EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz unterstützt.
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Rahmenprogramm

- 09:15 Begrüßung
Landrat Rainer Guth
OSTd Matthias Frietsch
- 10:00 BBS Donnersbergkreis
Fachschule für Altenpflege(-hilfe)
- 10:30 BBS Donnersbergkreis
Fachschule für Heilerziehungspflege

Die 10-minütigen Präsentationen zeigen,

- wie die Ausbildungs- und Studieninhalte aussehen,
- welche Zugangsvoraussetzungen bestehen und
- auf welches Berufsbild vorbereitet wird.

Etwaige Besonderheiten werden aufgezeigt, z.B.:

- duales Studium,
- familien- oder berufsbegleitende Qualifizierung,
- Berufsperspektiven.



Dipl. Designer (FH) Uwe Lochtm | u@design@online.de

Veranstaltungsort

Berufsbildende Schule Donnersbergkreis
Alleestraße 8
67806 Rockenhausen

Weitere Informationen vorab bei

Job aktiv Managerin
Gerda Gauer
063 61 - 453 15 00

www.wirtschaftsforum-donnersberg.de

Veranstalter:

LAG Donnersberger und Lauterer Land
Wirtschaftsforum Donnersberger Land
in Kooperation mit der
Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis



Foto: © M.Dörr & M.Fronmherz-Faballa.com

Karrieremesse

Pflege & Gesundheit!

Fr. 08. Februar 2019 9.00 – 14.00 Uhr
Rockenhausen Berufsbildende Schule

■ Aktiv ■ Kooperativ ■ Innovativ

Infos: www.wirtschaftsforum-donnersberg.de



Dieses Angebot wird gefördert im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz.
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Beruf mit Zukunft gesucht? Gefunden!

Sie möchten (wieder) in den Beruf einsteigen? Oder Ihr Job ist nur ein „Job“, und Sie möchten etwas bewegen? Einen Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten?

Der Gesundheitssektor bietet Ihnen vielfältige Entwicklungschancen und vielleicht finden Sie auch Ihre „Berufung“.

Besuchen Sie in Rockenhausen die Karrieremesse zur Pflege und Gesundheit!

Die Aussteller haben konkrete Stellenangebote, nutzen Sie die Chance zum persönlichen Kontakt!

Schulen und Hochschulen zeigen Möglichkeiten auf, sich theoretisches Wissen anzueignen. Manchmal ist das sogar gleichzeitig zu – oder unter Anrechnung – einer Ausbildung möglich.

Bildung, Familie und Beruf sollen sich nicht ausschließen. Damit dies auch für Sie umsetzbar ist, erhalten Sie konkrete Vorschläge. Dies wollen alle ausstellenden Betriebe ganz bewusst. Ergänzend dazu können finanzielle Förderangebote der Agentur für Arbeit für Sie infrage kommen.

Eintritt?

Der Eintritt ist frei. Sie haben die Möglichkeit,

- innerhalb kürzester Zeit persönliche Gespräche mit mehreren potentiellen Arbeitgebern zu führen und,
- sich über die großen Chancen im Gesundheitssektor zu informieren.

Eintritt frei!

Wo und Wann?

08. Februar 2019, 09:00 bis 14:00 Uhr

in der Berufsbildenden Schule Donnersbergkreis,
Alleestraße 8, 67806 Rockenhausen

An wen richtet sich das Angebot?

An alle, die sich eine Zukunft im breiten Gesundheitssektor und insbesondere in der Pflege vorstellen können, wie z.B.:

- Berufsrückkehrer/innen,
- Umschüler/innen,
- Weiterbildungsinteressierte,
- Studieninteressierte,
- (zukünftige) Schulabsolvent/innen,
- Arbeitssuchende,
- Ausbildungsplatzsuchende.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie sich unverbindlich informieren möchten oder sich bereits aktiv um einen Ausbildungs-/Studienplatz oder eine Anstellung bewerben.

Soziale Verantwortung übernehmen und trotzdem Karriere!

Vertretene Berufe:

- Altenpflege und Altenpflegehilfe
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Gesundheitsökonomie
- Health Care Management
- Logopädie
- Pflegepädagogik
- Pflegewissenschaft
- Physiotherapie
- Sozialversicherungsfachangestellte
- ... und viele weitere.

Aussteller

Praktische Betriebe:

- Seniorenheim Haus Antonius, Göllheim
- Gesundheitszentrum Glantal
- Mobiler Pflegedienst Donnersberg GmbH & Co. KG
- Prot. Altenhilfe Westpfalz
- Ev. Diakoniewerk Zoar, Rockenhausen
- Ökumenische Sozialstation Donnersberg-Ost / Seniorenheim Wolffstift, Kirchheimbolanden
- Ökumenische Sozialstation e.V., Grünstadt
- AZURIT Seniorenzentrum Zehnthof, Eisenberg
- Alten- und Pflegeheim „Haus Emma“ GmbH & Co. KG, Rockenhausen
- Senioren- und Pflegeheim Sonnenhof Atrium, Hettenleidelheim
- Haus Höhenruh, Ruppertsecken
- DSK Seniorenzentrum, Eisenberg
- Westpfalz Klinikum GmbH, Kirchheimbolanden und Kaiserslautern
- AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Schulische Ausbildung, Weiterbildung, Studium:

- Berufsbildende Schule Donnersbergkreis
- Prof. König und Leiser Schulen GmbH
- Hochschule Ludwigshafen
- Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege, Westpfalz-Klinikum GmbH
- Gutenberg Realschule Plus, Fachoberschule mit Schwerpunkt Gesundheit, Göllheim

Aussteller mit weiteren Informationen:

- CJD, Kirchheimbolanden und Neustadt
- Agentur für Arbeit/Jobcenter mit Berufsberatung/finanzielle Förderung
- Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben – Qualifizierung Altenpflege
- Wirtschaftsforum Donnersberger Land
- Fachdienste für Arbeit und Integration, Kirchheimbolanden



Werkstattsrunden

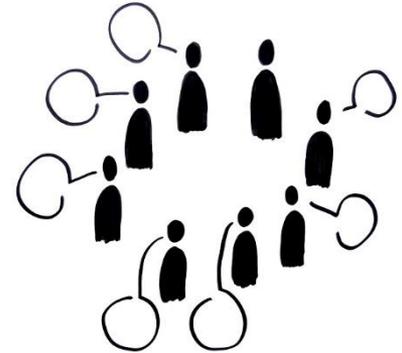
Arbeitsphase in Kleingruppen à 15 Minuten

Workstattrunden

- Vier Thementische
 - 1) Tourismus & Kultur
 - 2) Natur, Umwelt & Klima
 - 3) Leben im ländlichen Raum
 - 4) Gesundheit

- Vorstellung der Expertenworkshops und Ergänzung Ihrer Themen, Impulse und Ideen

- Ziel: Besuch aller Thementische à 15 Minuten



Ergebnisse Gesundheit

Was gehört zu Gesundheit?

- Ärztliche und pflegerische Versorgung
- Gesundheitsmanagement
- Prävention / Gesundheitsprogramme
- Unterstützung von Angehörigen
- Therapeutische Angebote

...aus dem Experten-Workshop

Wo klemmt's?

- Fachkräftemangel
- Unattraktive Arbeitsbedingungen (Nachwuchsmangel)
- Lange Wege zum Arzt
- Lange Wartezeiten für Termine
- Wenig stationäre Reha
- Mangelhafte Umsetzung von Notdiensten

Was läuft gut?

- 4 Krankenhäuser in der Region
- Gute Vernetzung von stationären und ambulanten Angeboten
- Gutes Angebot an ambulanter Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Gute Rettungsdienststruktur
- Weiterbildungsverband für Fachkräfte

Ziele für 2027

- Einrichtung von Gesundheitszentren
- Gesundheitskonzept für die Region erstellen
- Gesundheitsversorgung fördern
- Telemedizin fördern
- Nicht-ärztliche Mitarbeiter weiter qualifizieren

Lösungen / Projektideen

- Arbeitszeit und Vergütung anpassen
- Standortkonzepte entwickeln
- Strukturen für gesundheitliche schaffen
- Zusammenarbeit von Gemeinden und Versorgungsplanung, Fachkräfte...)
- Netzwerk aufbauen in Region
- Fachkräftestrategie für Gesundheitsberufe
- Gesundheitsmanager

Physische und mentale Gesundheit

Wo klemmt's?

- Angebote Achtung auf auch i. V. mit Tourismus

Was läuft gut?

- Prävention: Fitness, Ernährung...

Handwritten Notes (Yellow Stickers)

- HEBAMME MANGEL → AUSBILDUNG
- Imagekampagne Vorteile Landarzt vs. Stadt (Arzt kann selbst Familie)
- KOMMUNALE KOOPERATION
- MANUELL FACHKRÄFTE
- STÄRKE VERHEIRATETE URPERSONALE
- ANBIETER FÜR BEWEGUNG (FITNESS, YOGA)
- KONZEPTIONEN ENTWICKELN FÜR MVZ (medizinische Versorgungszentren)
- ARZTE FÜR'S LAND ZU BEKOMMEN
- AUSBILDUNG IM LAND
- NOT ARZT SYSTEM
- FACHKRÄFTE MANGEL → NICHT ARZT
- BEVERFÄHIGUNG (PRÄVENTION (VEREIN, SCHULE) PUBLIZITÄT)
- WALDBADEN
- KOOPERATIVE LÖSUNGEN
- ANSBILDUNG HEILTHERAPIE
- RESTAURANT THERAPIE BERUFEN ERNÄHRUNG
- ATRAKTIVITÄT DER REGIO STEIGERN
- INKLUSION ALTE/ JUNG BEHINDERTE MENSCHEN
- ARBEITSBEDINGUNGEN INT. FACHKRÄFTE BEDÜRFNIS
- MOBILE ARZTE → TRIFFPUNKT
- LÖSUNG FÜR MEDIKAMENTEN
- POSITIV LAND FÜR FACHKRÄFTE
- GESUNDHEIT MANAGERIAL VERMITTLER
- UNDIKT BEWUSSTSEIN (KINDER, JUNGE) BILDEN
- ERNÄHRUNG PRODUKTE
- WALDBADEN
- RESTAURANT THERAPIE BERUFEN ERNÄHRUNG
- ATRAKTIVITÄT DER REGIO STEIGERN
- INKLUSION ALTE/ JUNG BEHINDERTE MENSCHEN
- ARBEITSBEDINGUNGEN INT. FACHKRÄFTE BEDÜRFNIS
- MOBILE ARZTE → TRIFFPUNKT
- LÖSUNG FÜR MEDIKAMENTEN
- POSITIV LAND FÜR FACHKRÄFTE
- GESUNDHEIT MANAGERIAL VERMITTLER
- UNDIKT BEWUSSTSEIN (KINDER, JUNGE) BILDEN
- ERNÄHRUNG PRODUKTE

Ergebnisse Natur, Umwelt und Klima

Natur Umwelt

Klima

Landwirtschaft & Weinbau	Forst	Energie	
<p>Was läuft gut?</p> <ul style="list-style-type: none"> Gute Struktur in Weinbaubetrieben (Nachfolge geregelt) Gute Zusammenarbeit zwischen Weinbau und Tourismus Regionale Vermarktung Junge Landwirte sehen Naturschutz auch als Aufgabe 	<p>Was läuft gut?</p> <ul style="list-style-type: none"> Forststrukturen und Ansprechpartner vorhanden Radwegnetz wird ausgebaut Wald ist auch touristisch nutzbar 	<p>Was läuft gut?</p> <ul style="list-style-type: none"> Besetzende Angebote werden genutzt Ansprechpartner vorhanden (Klimaschutzmanager...) Viele gute Praxisbeispiele als Vorbild 	<p>Was klemmt's?</p> <ul style="list-style-type: none"> Fehlendes Know-How in der Basis/Anleitung Nicht ausreichend Wissen über Chancen und Grenzen erneuerbarer Energien Arbeitskräfte zu wenig bekannt Handwerker nicht ausreichend geschult

Umweltbildung

Was läuft gut?

Was klemmt's?

Umwelt- / Klimainitiativen

Was läuft gut?

Was klemmt's?

Ziele für 2027

- Vernetzung zwischen Initiativen stärken
- Wissen über Natur und Klima besser greifbar machen
- Umweltbildung mit Klimaschutz kombinieren
- Bewusstseinsbildung zum Wert „Natur und Umwelt“
- Vernetzung von Initiativen
- Vorhandene Förderprogramme in die Fläche bringen
- Beispielhafte Projekte vorstellen
- Neue Ideen für Mobilität durchdenken

Projekt:

Aditsam durch Wald & Feld

Winter für 1 Jahr

orhandene Angebote (Haus) erweitern z.B. Kletterwand

Lösungen / Projektideen

- Bildung zu Natur, Umwelt und Klima ab der Kita
- Vermarktung regionaler Produkte professionalisieren
- Visualisierung historischer (Natur-) Landschaften
- Grüne Klassenzimmer einrichten
- Bewusstseinsbildung einführen

Möglichkeit:

Isorgemeinschaft aufbauen

Holz als regionales Produkt nutzen

Schulen offen als Partner

onhandene Angebote (Haus) erweitern z.B. Kletterwand

Was läuft gut?

Auch alle LaWi finden Naturschutz wichtig

Reinigungs-fahrer über-zeugen (agieren)

mit Klimafolgen aktiv umgehen (agieren)

Grünland-erhalt

Verbraucher sensibilisieren → was esse ich / Zubereitung

Sensibilisierung Allgemein-gut & Umweltsinn

Boden als limitierender Faktor!

Dorf-begrünung

Wald wird zu wenig genutzt! nur wandern

Waldnutzung zu wenig gesteuert

dezentrale Energieerzeugung?!

Wissensweiter-ergabe zu Kultur (LaWi)

ganzheitlich Denken

Bulle erst schlachten wenn Fleisch verbraucht

Umwelt- + Klimabildung → Schule/ Kita!

Aufklärung zu Klimafolgen was können Private tun?!

Umwelt/ öko-tourismus Vermarkten?

Klimahelded Engagement loben

funktioniert gut im Demos-bereich

Was klemmt's?

Wald wird zu wenig genutzt! nur wandern

Waldnutzung zu wenig gesteuert

dezentrale Energieerzeugung?!

Wissensweiter-ergabe zu Kultur (LaWi)

ganzheitlich Denken

Bulle erst schlachten wenn Fleisch verbraucht

Umwelt- + Klimabildung → Schule/ Kita!

Aufklärung zu Klimafolgen was können Private tun?!

Umwelt/ öko-tourismus Vermarkten?

Klimahelded Engagement loben

funktioniert gut im Demos-bereich

Wo klemmt's?

Millent-sorgung im öp. Raum

Hochwasser-schutz → 70% 90!

keine Förderung der Umset-zung

Demonstrierung von NTB im Wald

Vernetzung von Stakeholder-Politik

Klimaschutz im Kleinen sichtbar machen

Grünflächen imerorts nutzen → Umweltbildung

Handels-sicher sensibilisieren

Wie können wir unser Holz nutzen?

Umwelt-diplom nicht nur für Kinder!

Biodiversitäts-konzept entwickeln, umsetzen

Klimahelded Engagement loben

funktioniert gut im Demos-bereich

Wo klemmt's?

Wald wird zu wenig genutzt! nur wandern

Waldnutzung zu wenig gesteuert

dezentrale Energieerzeugung?!

Wissensweiter-ergabe zu Kultur (LaWi)

ganzheitlich Denken

Bulle erst schlachten wenn Fleisch verbraucht

Umwelt- + Klimabildung → Schule/ Kita!

Aufklärung zu Klimafolgen was können Private tun?!

Umwelt/ öko-tourismus Vermarkten?

Klimahelded Engagement loben

funktioniert gut im Demos-bereich

Was läuft gut?

Grünabfall - gut vor Ort verwerten z.B. mobile-Schredder

Wissen für Beeinflussung über Bau- und Planungs

Was klemmt's?

Wald wird zu wenig genutzt! nur wandern

Waldnutzung zu wenig gesteuert

dezentrale Energieerzeugung?!

Wissensweiter-ergabe zu Kultur (LaWi)

ganzheitlich Denken

Bulle erst schlachten wenn Fleisch verbraucht

Umwelt- + Klimabildung → Schule/ Kita!

Aufklärung zu Klimafolgen was können Private tun?!

Umwelt/ öko-tourismus Vermarkten?

Klimahelded Engagement loben

funktioniert gut im Demos-bereich

entra Regionalentwicklung GmbH

70

Ergebnisse Leben im ländlichen Raum

Leben im ländlichen Raum

Mobilität

Was läuft gut?

- Auf Zielsetzungen gut abgestimmt
- Einbettung der Zielsetzungen in Bürgerhaushalt
- Klare Rollenverteilung
- Klare Verantwortlichkeiten
- Klare Verantwortlichkeiten
- Klare Verantwortlichkeiten

Wo klemmt's?

- Klare Verantwortlichkeiten

(bauliche) Dorferneuerung

Was läuft gut?

- Klare Verantwortlichkeiten

Wo klemmt's?

- Klare Verantwortlichkeiten

Dorfentwicklung

Was läuft gut?

- Klare Verantwortlichkeiten

Wo klemmt's?

- Klare Verantwortlichkeiten

Ziele Mobilität

- Im ländlichen Raum eine Vielfalt an unterschiedlichen, auch alternativen Mobilitätsangeboten schaffen
- Vernetzung der Angebote
- Moderne Kommunikation der Angebote
- Hemmnisse bzgl. alternativen Angeboten

Ziele Dorfentwicklung

- Erhalt ortsbildgebender Gebäude im Einklang mit energ. Sanierung
- Wohnqualität erhöhen
- Sozialisierung von Leerständen
- Schaffung von Aufenthaltsräumen im Innenbereich, Gemeinschaftsbildung
- Unterstützung der Außenentwicklung wenn Nachhaltige Außenentwicklung
- Bedarfsgerechtes Wohnraum schaffen
- Klimageschichtes Dorf
- CO₂ minimales Wohnraumangebot realisieren
- Versorgung des täglichen Bedarfs, verdrängt denken
- Digitale Dörfer

Lösungsansätze Mobilität

- Best Practice Beispiele

Lösungsansätze Dorfentwicklung

- Sanierungsplan, Gestaltungsplanung erarbeiten in Kombination mit entsprechender Content-Strategie
- Verknüpfung der Dorfentwicklung (dauerhaftigkeit der Arbeitsgruppen, Förderung)
- Best Practice Beispiele in andere Kommunen tragen
- Schaffung von Unterstützungsstrukturen (Wohnvereine, Dorfgemeinschaften, Bürgernetze, etc.)
- Dorfmanager (Ehrenamtliche, Sponsoringpartner, "Nominatorkollegen")
- "Nominatorkollegen" für die ländliche Entwicklung (Güterkraft, Großhändler, etc.)
- Interkommunale Zusammenarbeit, gemeinsame Ansätze

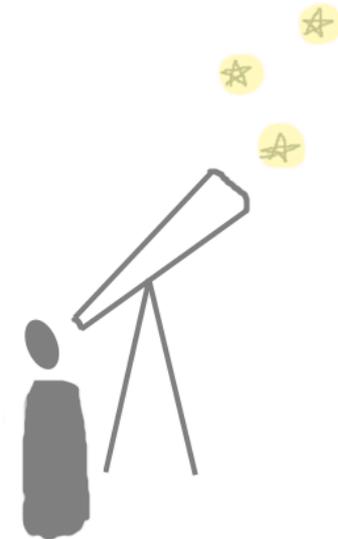
Lösungsansätze Dorfgemeinschaft

- Kommunikationsplattformen aufbauen
- Facebook-Gruppe
- Dorf-Funk
- Vereinsaktivitäten in Schulen integrieren
- Kooperation mit Kitas, Schulen und Vereinen
- z.B. Schichten
- Langfristige Projekte aufbauen
- Veranstaltungen zur Förderung des Mehrgenerationen Dialogs organisieren

Handwritten Notes:

- Viele Bedenken tragen
- Grenzzeiten werden nicht bedient
- Einfache Überwindung von weiten Wegen
- Kirchen bieten aktives Programm
- direkte, aktive Ansprache von Mobilisierern mit High Potential
- Interkommunale Zusammenarbeit von Vereinen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft allgemein, Alt hilft Jung, Jung hilft alt
- Interpersonales Networking
- autonom fahrende (VG) Taxis (EA)
- grenzübergreifende Zusammenarbeit der Umland (ÖPNV)
- Best Practice - Bsp für Umbau / Sanierung
- Dorfkernarchitektur
- persönliche Einladungen von Zugewanderten => Best Practice
- Onboarding-Prozess -> Struktur und verbindlich
- Übereinstimmende Verantwortlichkeiten
- Radwege ausbauen
- Ranken-Erhebungsbauch ausbauen
- digitale-derstandslöcher/Sanierungsmassnahmen
- Botschafter/Parten für den zugewanderten
- Erreichbarkeit Rg-Taxi
- Zusammenarbeit mit TU - Arbeitsgemeinschaft - Entwürfe

Ausblick



Ausblick

- Protokoll zur heutigen Veranstaltung zu finden unter: [LEADER Donnersberger Lautrer Land – Entraportal](#)
 - Weitere Beteiligungsmöglichkeiten
 - Online-Fragebogen (zu finden unter [LEADER Donnersberger Lautrer Land – Entraportal](#))
 - Abschlussveranstaltung
- Verfolgen Sie die Kreisnachrichten sowie die Informationen auf der Website der LAG

Hier geht's
zum Online-
Fragebogen





Verabschiedung Ralf Leßmeister, Landrat Kaiserslautern

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme & einen schönen Abend!



Isabelle Schmidholz

✉ isabelle.schmidholz@entra.de

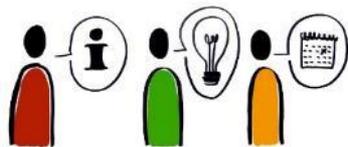
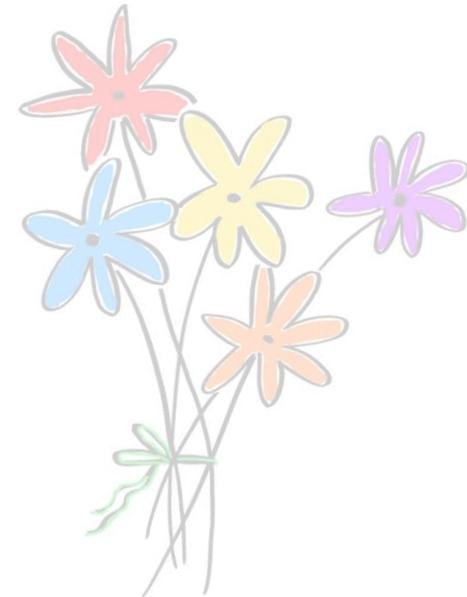
☎ 06302/9239-14



Anne-Marie Kilpert

✉ anne-marie.kilpert@entra.de

☎ 06302/9239-16



Sie wollen unseren Newsletter erhalten? Dann registrieren Sie sich unter www.entra-regio.de .

In unserem Newsletter informieren wir regelmäßig über Entwicklungen in unserem Unternehmen, aktuelle Projekte und geben darüber hinaus Tipps zu Fördermöglichkeiten oder Netzwerkveranstaltungen.



Bleiben Sie informiert über unsere Seite auf Facebook „entra Regionalentwicklung“